

Freundeskreis Knechtsche Hallen - Keimzelle Kranhaus e. V.
Protokoll der Vorstandssitzung am 23.09.2019
um 19.00 Uhr im Kranhaus

Teilnehmer*Innen:

Vorstand: Inge von Virag, Matthias Pitzer (Protokoll), Jens Jähne, Chris (zeitweise)
(Anmerkung: Die Organe des Vereins sind unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. §6 (2) der Vereinssatzung)

Vereinsmitglieder/Gäste: 20 – u.a. Herr Schenck - Lavaetzstiftung

TOP 1: Begrüßung/ Formalia

Jens Jähne begrüßt die Anwesenden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Der Vorstand stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Formalia
- 2. Genehmigung Protokoll letzte Vorstandssitzung
- 3. Bericht des Vorstandes
 - - Bericht Fest für Demokratie
 - - Bericht Tag des offenen Denkmals
- 4. Beratung und Beschlussfassung Beauftragung UrbanUpcycling Michael Ziehl; Workshop
- 5. Ausblick Zwischennutzung
- 6. Ausblick Gesprächsrunde Politik, Verwaltung, Denkmalschutz, Ministerium Kiel, Freundeskreis, Eigentümer
- 7. Verschiedenes
- 8. Vertraulicher Teil

TOP 2: Genehmigung Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom Juli/August 2019 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Anmerkung: Der reguläre Juli-Sitzungstermin vom 22.07. wurde ferienbedingt auf den 05.08.2019 verschoben. Der reguläre August-Sitzungstermin am 26.08. ist entfallen. Hier fand die Jahresmitgliederversammlung mit gesondertem Protokoll statt.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

- Jens Jähne informiert über die Spende von Herr Gewers (2.000 €) an den Freundeskreis.

- Matthias Pitzer berichtet über geführte Gespräche mit Eigentümer und Bauaufsicht:
Der Eigentümer hat bezüglich der aufretenden Durchfeuchtungen des Kranhausfußbodens eine Kamerasondierung der Regenabflussrohre der angrenzenden Knechtschen Hallen durchgeführt. Der Verdacht dass eine Hauptregenleitung, die unter dem Sanitärtrakt des Kranhauses verläuft beschädigt/verstopft ist, hat sich bestätigt. Der Eigentümer wird eine oberirdische Ersatzabflussleitung einbauen und die unterirdische stilllegen.
- Die Bauaufsicht sieht die mögliche offizielle Nutzung eines Musiker-Probenraums (K8) nur über den formalen Weg eines offiziellen Bauantragsverfahren (Nutzungsänderung). Der Aufwand hierfür mit Bauantrag / Statik / Prüfstatik / Schallschutz- und Lüftungsnachweisen entspräche aufgrund der formal anspruchsvollen Gebäudeklasse 5 einem Mehrfachen des Aufwandes für die Sicherung der Grenz wand und ist deshalb zur Zeit auszuschließen.

- Jens fasst den erfolgreichen Tag des offenen Denkmals zusammen:
 - o Positiver Effekt: Der Tag war Veranlassung für Herrn Gewers (s.o.) zu seiner großzügigen Spende.
 - o Positive Darstellung des Freundeskreises und Belebung des Tages durch das Kunsthandwerkliche Rahmenprogramm im Außenbereich, dem Krankenhaus und dem K2.
 - o Verbesserungsfähig ist die Anmelde-Organisation für die wieder spontan überbuchten Einzel-Führungen, die aus Sicherheitsgründen auf 20 Teilnehmer zu beschränken sind. Hier wird ein aktiveres Ankündigungsverfahren im Vorfeld mit der Möglichkeit zur Vorab-Anmeldung zu den unterschiedlichen Führungszeiten vorgeschlagen.

- Jens Jähne fasst das Fest der Demokratie zusammen:

Der Geringere Zulauf in diesem Jahr im Vergleich zur Erst-Veranstaltung im Vorjahr wird vom Veranstaltungsteam auf grund äußerer gesellschaftlicher und medialer Umstände unkritisch gesehen. Die Festrede von Ben Becker mit seinem speziellen persönlichen Excours wird allgemein kritisch gesehen. Eine Feedbackrunde/Evaluierung des Veranstaltungsteams soll noch stattfinden. Der Freundeskreis spricht sich ausdrücklich für eine Wiederholung aus. Das „Aufstehen“ für die Demokratie ist eine dringliche und bleibende Aufgabe.

**TOP 4: Beratung und Beschlussfassung
Beauftragung UrbanUpcycling Michael Ziehl; Workshop**

**TOP 6: Ausblick Gesprächsrunde Politik, Verwaltung, Denkmalschutz,
Ministerium Kiel, Freundeskreis, Eigentümer**

Beide Tagesordnungspunkte überschneiden sich thematisch und werden in einer längeren Diskussionsrunde zusammen besprochen, deren Wortbeiträge hier stichwortartig wiedergegeben werden:

Jens führt in das Thema ein:

Es sind zunächst unterschiedliche Gesprächsebenen zwischen Verwaltung / Eigentümer/ Freundeskreis absehbar bis Ende November geplant. Der vorgesehene Kollegiums-Tagesordnungspunkt „Knechtsche Hallen“ wird deshalb von der Septembersitzung in die Dezembersitzung vertagt um eine zielführende Sprachfähigkeit der Beteiligten zu ermöglichen. Die angedachte Mediationsrunde durch den Freundeskreis soll danach starten.

Konsens im Freundeskreis ist ein notwendiger Prozess zur Neu-Positionierung. Das ist ein Gelegenheitsfenster.

- Die Gesprächsgrundlagen sind zu aktualisieren.
- Es geht um einen Neuanfang
- Es geht um die Klarstellung von Rollen
- Die Frage der Konzentration auf die Knechtschen Hallen oder der Bezug zum gesamten Stadtteil ist zu klären.
- Warum muss der Freundeskreis die Vermittlerrolle spielen? – Vielmehr ist eine inhaltliche Klarstellung herbeizuführen.
- Wer ist Herr Bredemeyer? (Neuer 2. Stadtrat zuständig für das Sanierungsgebiet)
- Hat der Freundeskreis wirklich ein Konzept?
- Die Verwaltung soll ein Konzept erarbeiten!

- Ein Konzept der kleinen Schritte ist wünschenswert. Es fehlt die Vision. Eine SWAT-Analyse und Kommunikationsaspekte hierbei helfen. Ebenso dass Format eines Runden Tisches mit dem ausdrücklichen Bezug zum Stadtteil.
- Der Freundeskreis hat den klaren Auftrag die Mediationsrunde zu organisieren. Das ist eine Chance. Die Zeit bis Ende November sollte genutzt werden, um die interne Position zu klären.
- Herr Ziehl (Angebot zu Moderation interner Workshop liegt vor) sollte den internen Workshop und die Mediationsrunde coachen. Bei getrennter Betreuung ist ein 2. Moderator zu suchen.
- Visionen werden zu wenig nach Außen getragen.
- Wie können wir unsere Aktivitäten in eine Nachnutzung einbringen?
- Eine Nachnutzung muss unbedingt eine offene Beteiligungskultur ermöglichen!
- Ein Runder Tisch sollte als dauerhaftes Kommunikationsformat eingerichtet werden.
- Kann ein Moderator (z.B. Herr Ziehl) auch beide Formate in Doppelrolle betreuen? - Das wäre ein taktischer Fehler!
- Herr Sachau ist im Prozess mit dem Fakt „Zerstörung durch Zeit“ zu konfrontieren.

Jens Jähne fasst die Beiträge zu einer Stimmungsbild-Abfrage zusammen:

- A) Herr Ziehl moderiert den externen Mediationsprozess
14 JA – 5 Enthaltungen
- B) Frau Codra coached den Freundeskreis intern – möglichst zeitnah bis Ende November.
14 JA - 1 Nein – 4 Enthaltungen

Edzard Kröger stellt ein spezielles Moderationsformat vor:

Edzard schlägt eine systemische Aufstellung für die Knechtschen Hallen vor.

Das ist ähnlich wie eine Familienaufstellung. In diesem Fall werden die Knechtschen Hallen als Gebäude einbezogen.

Er hat einen Therapeuten angesprochen, der bereit ist, so eine Sitzung durchzuführen.

Wenn das Gebäude durch Zwangsarbeit belastet ist, kann nach Aussagen des Therapeuten keine Aufstellung durchgeführt werden.

Edzard wird das recherchieren.

Diese Sitzung wird 800,- € kosten und dauert 4 Stunden.

Eine Beteiligung durch Mitglieder des Vereins ist sichergestellt. Aus der Versammlung melden sich 7 Mitglieder und 2 haben schon im Vorfeld ihr Interesse bekundet.

Wichtig für die Vorbereitung des internen Workshops:

- Die Auftragformulierung ist von großer Bedeutung!
(Keine Wortmeldung aus der Runde.)

Jens Jähne wird hierzu einen Formulierungsvorschlag vorbereiten.

TOP 5: Ausblick Zwischennutzung

Siehe hierzu unter Bericht des Vorstandes (Matthias)

TOP 6: siehe oben

TOP 7: Verschiedenes

- 7.1. **Herr Schenk – Lavaetzstiftung stellt europäisches Förderprojekt vor:**
Herr Schenk stellt ein Neues Förderprogramm der EU vor, mit dem die wirtschaftliche Entwicklung in Regionen in Verbindung mit Kulturellem Erbe durch bis zu 5 Millionen Euro gefördert werden können. Antragsberechtigt sind Städte ab 50.000 Einwohner. Das Antragsverfahren ist höchst anspruchsvoll.

Es wird vereinbart, in einem Gespräch mit dem 2. Stadtrat, Herrn Bredemeyer, die grundsätzliche Bereitschaft sowie die personellen Ressourcen der Stadtverwaltung für ein solches Antragsverfahren zu klären. Herr Schenk wird an dem Gespräch teilnehmen.

- 7.2. **Video-Dreh im K2**
B.B. Hartmann trägt den Wunsch vor, das K2 für einen Tag (8 Std.) für einen Video-Dreh mit seinen 5 Bandmitgliedern nutzen zu dürfen. „das post-apokalyptische Szenario der großen Halle sei optimal“. Shorty erklärt sich bereit, das Vorhaben vereinsseitig an diesem Tag zu begleiten. Aus dem Kreis aller Anwesenden werden keine Bedenken geäußert.
Beschluss: Der Vorstand spricht sich einstimmig für das Vorhaben aus.

- 7.3. **Geplanter Gebäudeabriss Berlinerstraße 18 (Citagebäude)**
Volker Lützen rät angesichts des aktuell geplanten Abrisses des Gebäudes einschließlich Mantelhalle und Krankenhaus sich rechtzeitig über die Relevanz für das Gebäude Krankenhaus Gedanken zu machen. Man sollte keine Zeit verstreichen lassen.
Walter Sauermilch ergänzt, dass von diesen Abrissplänen auch das erhaltenswerte Gebäude Berlinerstraße 20 einschließlich historischer Toreinfahrt betroffen ist.

- 7.4. **Städtische Ankermieter**
Volker Lützen rät weiterhin dazu, mit der Bitte an die Stadt heranzutreten, sich mit der Frage zu befassen, ob für Nachnutzungskonzepte der Knechtschen Hallen städtische Ankermieter denkbar sind?

TOP 8: Nichtöffentlicher Teil

Aufgrund der ferienzeitbedingten Anwesenheit von nur 3 Vorstandsmitgliedern beschränkt sich der nichtöffentliche Teil bei Anwesenheit von Peter Kruse auf einen dringlichen Punkt zur „Engagierten Stadt“ und wird ansonsten auf die nächste Vorstandssitzung bzw. auf eine anzuberaumende separate Sitzung der Steuerungsgruppe Engagierte Stadt (zuständigkeitshalber unbedingt mit Franz und Dietmar) vertagt.

Zwischenfinanzierung der Büro Miet-+Telefonkosten (ca. 350 €) der Engagierten Stadt für September und Oktober 2019 durch den Freundeskreis bis zur Klärung und Ausgleich durch den endgültigen Spendeneingang in 2019.

Beschluss: Die Zwischenfinanzierung wird einstimmig beschlossen.

Ende:

Protokoll: Matthias Pitzer

Vorsitz: Jens Jähne